

Afrika ante portas?

Die Teilnehmenden

Bundespräsident Christian Wulff

Christian Wulff ist seit 2010 Schirmherr des Bündnisses Gemeinsam für Afrika wie vorher sein Amtsvorgänger Horst Köhler. "Wenn wir die Zusammenarbeit mit Afrika verbessern und ein neues Bild des Kontinents vermitteln wollen, brauchen wir starke Partner, gerade auch in der Zivilgesellschaft. Die Bandbreite der im Bündnis Gemeinsam für Afrika vertretenen Organisationen und Projekte ist beeindruckend. Ich habe die Schirmherrschaft deshalb sehr gerne übernommen."

Dr. Margot Käßmann

Dr. Margot Käßmann wurde 1999 zur Landesbischöfin der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers gewählt, ab Oktober 2009 war sie zudem Ratsvorsitzende der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD). Von beiden kirchlichen Führungsämtern trat sie im Februar 2010 zurück. 1983 bis 2002 war sie Mitglied im Zentralaussschuss des ökumenischen Rats der Kirchen. Seit Januar 2011 ist Dr. Margot Käßmann Gastprofessorin an der Ruhr-Universität Bochum mit dem Forschungs- und Lehrschwerpunkt der Ökumene und Sozialethik. Dabei beschäftigt sie sich u.a. mit Fragen zur Migrationspolitik. Sich für Verfolgte einzusetzen und Fremden eine Heimat zu geben, sind für Margot Käßmann Grundanliegen des christlichen Abendlandes.

Prof. Dr. Dr. Klaus Töpfer

Als Leiter des UN-Umweltprogramms (UNEP) hat Klaus Töpfer von 1998 bis 2006 in Nairobi die weltweite Erschließung erneuerbarer Energien zu einem seiner großen Ziele gemacht und zahlreiche Projekte auf internationaler Ebene angestoßen. Der ehemalige Umweltminister ist auch Gründungsminister des Instituts für Klimawandel und Nachhaltigkeit und Vizepräsident der Deutschen Welthungerhilfe. Die Deutsche Welthungerhilfe ist Mitglied bei Gemeinsam für Afrika.

Veye Tatah

Veye Tatah ist Gründerin des Vereins Africa Positive und gleichzeitig Chefredakteurin des gleichnamigen Magazins. Für ihr Engagement erhielt sie im Februar 2010 das Bundesverdienstkreuz am Bande. Nach dem Studium arbeitete die

Diplominformatikerin als wissenschaftliche Mitarbeiterin im Fachbereich Informatik der TU Dortmund. Zurzeit ist sie selbstständige Beraterin und Projektmanagerin im Bereich Informationsmanagement sowie politische und kulturelle Angelegenheiten. Nebenbei ist sie Inhaberin des Catering-Service Kilimanjaro Food.

Ministerialdirigent Dr. Jörg Bentmann

Der Rechtsanwalt und Ministerialdirigent Dr. Jörg Bentmann ist Leiter der Abteilung "Politische Grundsatzfragen", die im Innenministerium u.a. auch die europäischen und internationalen Angelegenheiten behandelt. Sein Aufgabenbereich umfasst die Analyse und Bewertung internationaler Entwicklungen, sowie den interkulturellen und interreligiösen Dialog. Die Erarbeitung der bundesdeutschen Demografiestrategie, sowie die Auseinandersetzung mit Fragen der politischen Bildung und die Förderung der politischen Bildungsarbeit sind weitere wichtige thematische Schwerpunkte der Abteilung "Politische Grundsatzfragen".

Kerstin Müller

Kerstin Müller ist seit 2005 außenpolitische Sprecherin der Bundestagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen. Ihr besonderer Schwerpunkt liegt in der Afrika-Politik, insbesondere bei den internationalen Krisen im Sudan/Darfur, der Demokratischen Republik Kongo/der Region der Großen Seen, Somalia und Simbabwe. Als erste europäische Regierungsvertreterin hat sie im Jahr 2004 vor dem Sicherheitsrat der Vereinten Nationen von "ethnischen Vertreibungen" in Darfur gesprochen und unter deutschem Vorsitz im UNO-Sicherheitsrat das Thema auf die Agenda der UNO gesetzt. Kerstin Müller hat sich dafür eingesetzt, dass der Fall "Darfur" an den IStGH überwiesen wurde. Als stellvertretende Vorsitzende des Unterausschusses Zivile Krisenprävention beschäftigt sie sich aktuell vor allem mit Nahost, dem aktuellen Umbruch in der arabischen Welt sowie transatlantischen Beziehungen und Frauen in der Frieden- und Sicherheitspolitik.

Emmanuel Noglo

Emmanuel Noglo aus Togo ist Politologe und Student des Stipendien-Programms des Evangelischen Entwicklungsdiensts. Er hat im Rahmen des Deutschen Evangelischen Kirchentages in Bremen Veranstaltungen zum Thema Flucht und Migration moderiert und inhaltlich vorbereitet. Der Doktorand beschäftigt sich mit den Forderungen von NGOs, die sich für Flüchtlinge in Deutschland einsetzen, an die Bundesregierung und kennt auch die europäische Dimension ("Abschottungspolitik"). Noglo hat eine eigene Position zum Thema und vertritt diese aus afrikanischer Sicht.

Stipendien-Programm des Evangelischen Entwicklungsdienstes (EED)

Der Evangelische Entwicklungsdienst (EED) bietet Studierenden aus Ländern der Dritten Welt die Möglichkeit zu einem Studienaufenthalt in Deutschland. Das Programm richtet sich an Studierende aus Entwicklungsländern, die sich zum Studium in der Bundesrepublik Deutschland aufhalten und nach Abschluss ihres Studiums in ihrem Heimatland oder einem anderen Entwicklungsland arbeiten und damit einen Beitrag zur Entwicklung dieses Landes leisten wollen. Viele der ehemaligen Stipendiatinnen und Stipendiaten sind heute leitend in verantwortungsvollen Positionen in Kirchen, Universitäten, Entwicklungsorganisationen und staatlichen Einrichtungen ihrer Heimatländer tätig und tragen durch ihre Arbeit nachhaltig zu Veränderungen in Politik und Gesellschaft bei.

Renate Bähr

Seit Juni 2008 ist Renate Bähr Geschäftsführerin der Deutschen Stiftung Weltbevölkerung. Als Mitglied der deutschen Regierungsdelegation nahm sie an bedeutenden internationalen Konferenzen, unter anderem der Weltbevölkerungskonferenz von Kairo 1994, teil. Heute berät Renate Bähr das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) in Bevölkerungsfragen, v.a. zu Fragen der sexuellen und reproduktiven Gesundheit. Die Deutsche Stiftung Weltbevölkerung ist Herausgeber der deutschen Fassung des Weltbevölkerungsberichts der UNFPA (Bevölkerungsfond der Vereinten Nationen) und seit 2003 Mitglied bei Gemeinsam für Afrika.

Susanne Anger

Susanne Anger ist Sprecherin der Kampagne Gemeinsam für Afrika und Kommunikationsexpertin für humanitäre Hilfe. Als Geschäftsführerin der DFC Deutschen Fundraising Company GmbH betreut sie die Kampagne seit ihrer Gründung 2003. Susanne Anger war von 1997 bis 2003 Sprecherin des DRK-Bundesverbandes. Sie verfügt über umfangreiche Auslandserfahrungen in Krisen- und Katastrophengebieten, vor allem in Afrika.

Djatou Touré

Die Künstlerin aus der Elfenbeinküste lebt seit 1997 in Europa, vor allem in Berlin. Sie performt traditionellen Gesang Westafrikas, Jazz Standards, Jazz Improvisationen, Gospel und eigene Kompositionen in Französisch, Englisch und in ihrer Muttersprache Bambara. Djatou Touré absolvierte ein Studium an der größten Kunsthochschule der Elfenbeinküste, arbeitete bei diversen iverischen Fernseh- und Musiksendungen mit

und gründete eine eigene Gruppe (Novo-Groupe Quartett). Neben ihrem musikalischen Schaffen tritt sie engagiert gegen die weibliche Genitalverstümmelung ein, ein Thema, das sie auch in vielen ihrer Stücke widerfindet.